

ALTE KIRCHENGESCHICHTE, PATROLOGIE UND CHRISTLICHE ARCHÄOLOGIE

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/katholisch-theologische-fakultaet/lehrstuehle/alte-kirchengeschichte-patrologie-und-christliche-archaeologie/lehrstuhl/>

PROF. DR. THOMAS JÜRGASCH

Lehrstuhlinhaber

Sprechstd.: Dienstag, 9-10 Uhr und nach Vereinbarung

Büro-Nr.: 49

Telefonnr.: 29-77016

E-Mail: thomas.juergasch@uni-tuebingen.de

STEFAN METZ

Assistent

Sprechstd.: Montag, 11-12 Uhr oder nach Vereinbarung

Büro-Nr.: 48

Telefonnr.: 29-76052

E-Mail: stefan.metz@uni-tuebingen.de

APL. PROF. DR. FELIX THOME

Sprechstd.: n.V.

Büro-Nr.: 48

Telefonnr.: 29-76052

E-Mail: felix.thome@uni-tuebingen.de

SEKRETARIAT FRAU FREY-DUPONT

Öffnungszeiten:

Mo 08:30 – 12:30 Uhr

Di 08:30 – 12:30 Uhr

Mi 08:30 – 12:30 Uhr

Do 08:30 – 12:30 Uhr

Büro-Nr.: 38

E-Mail: bernadette.frey-dupont@uni-tuebingen.de

Vorlesung: Patrologie des 1.-3. Jh. (1 SWS)

JÜRGASCH

Inhalt: Die frühchristliche Literatur der ersten drei Jahrhunderte gibt Zeugnis von vielfältigen Debatten und intensiven Formen des Austausches. Dies betrifft zum einen *innerchristliche* Diskussionen und Auseinandersetzungen, in deren Rahmen uns frühe Formen der Verhandlung dessen begegnen, worin „die wahre christliche Lehre“ und „die richtige christliche Praxis“ bestehen. Zum anderen zeugt die frühchristliche Literatur aber auch von einem regen christlichen Austausch mit Spielarten *jüdischen* und sogenannten *‚paganen‘* Denkens und mit den entsprechenden Formen religiöser und philosophischer Praxis.

In der Vorlesung werden diese Themen anhand verschiedener Werke und Autoren aus den ersten drei Jahrhunderten der christlichen Literatur betrachtet werden, um so exemplarisch einige zentrale Inhalte der frühchristlichen Theologie in den Blick zu bekommen. Hierbei werden wir auch auf entsprechende theologische und philosophische Werke aus dem jüdischen und pagan-griechischen bzw. römischen Bereich eingehen und damit auch die o.g. Formen des interreligiösen und -kulturellen Austausches thematisieren.

Arbeitsform: Vorlesung mit kolloquialen Elementen

Studienleistung: Vor- bzw. Nachbereitung der in der VL behandelten Themen

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung genannt

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien		berufliche Schulen	Bachelor of Arts	Sonstige
M // MTh	R // GymPo I - HF	L // B.Ed.	B // B.Ed. BMS 2.2	BA // B.A. HF	
	RBF // GymPo I – BF	LM // M.Ed. LMS 2.2	BL	NF // B.A. NF	
	LAK // GymPo I				
Zeit: Mo 14-16 Ort: s. Aushang / <u>ALMA</u> Beginn: 19.04.2021					

Hauptseminar: „Christliche Heilige: tote Vorbilder für den Weg zum ewigen Leben?“ Märtyrertum, Heiligkeit und die Frage nach dem guten Leben in der (Spät-)Antike (2 SWS)

JÜRGASCH

Inhalt: Wer oder was ist eigentlich heilig – und wie wird man das? Muss man einen qualvollen Tod als Märtyrer*in dafür in Kauf nehmen? Und warum sollte so etwas beispielhaft sein für eine gelungene christliche Lebensführung? Im Seminar werden wir diesen und weiteren Fragen nachgehen und die (spät-) antike Entstehung der christlichen Heiligenverehrung und ihre Wurzeln im Märtyrerkult in den Blick nehmen. Dazu werden wir auch pagan-römische bzw. -griechische und jüdische Vorläuferkonzepte – u.a. den des stoischen *exemplum* – untersuchen, um so genauer zu verstehen, worin das Spezifische des christlichen Heiligenverständnisses bestand und besteht. Überdies werden wir uns auch mit der sozialen Funktion der christlichen Heiligen beschäftigen, die vor allem seit dem 4. Jahrhundert eine immer wichtigere Rolle auch in der Gesellschaft des Römischen Reiches spielte.

Arbeitsform: Seminar mit interaktiven Arbeitsformen

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen (max. zwei Fehltermine)

Literatur zur Einführung:

- Christoph Markschies: *Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen*, München 2012, S. 113-124.
- Peter Brown: *Die Gesellschaft und das Übernatürliche*, Berlin 1993, S. 21-47.
- Theofried Baumeister: „Zur Entstehung der Märtyrerlegende“, in: Peter Gemeinhardt and Johan Leemans (Hrsg.): *Christian Martyrdom in Late Antiquity History and Discourse, Tradition and Religious Identity (300-450 AD)*, Berlin 2012, S. 35-48.

Voraussetzungen: Abschluss aller Module der Orientierungsphase. Alle je nach Studiengang erforderlichen Sprachnachweise.

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien		berufliche Schulen	Bachelor of Arts	Sonstige
M // MTh MGP 7.1	R // GymPo I - HF	L // B.Ed. LHS 2.7	B // B.Ed. BMS 4.1	BA // B.A. HF BAHS 2 BAHS 5.2.1	
	RBF // GymPo I – BF	LM // M.Ed. LMS 4.1	BL	NF // B.A. NF NFHS 2.7 NFHS 5.1.1	
	LAK // GymPo I				
Zeit: Mo 16-18 Ort: s. Aushang / <u>ALMA</u> Beginn: 19.04.2021					

Grundkurs: Lichtscheues Gesindel und ungläubige Wahrheitsverdreher – Pagane Kritik am Christentum und innerkirchliche Debatten in den ersten drei Jahrhunderten (mit einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten) (2 SWS)

METZ

Inhalt: Will sich ein neuer Glaube etablieren, sind Konflikte vorprogrammiert. Einerseits mit der Gesellschaft, in die hinein er wirken möchte und deren Grundkonsens er in Frage stellt. Andererseits innerhalb der Glaubensgemeinschaft selbst, die mit sich selbst um die ‚richtige‘ Auslegung und Lebensweise des eigenen Glaubens ringt.

Im Seminar untersuchen wir diese Konflikte sowie deren Hintergründe für die Ausbreitung des Christentums im Römischen Reich während der ersten drei Jahrhunderte. Die Kritik, die dem jungen Christentum von außen entgegenschlug und die wir exemplarisch betrachten werden, ist vielfältig: Kritik auf philosophischer Grundlage und gelehrte Auseinandersetzungen finden sich ebenso wie Polemik und stammtischartige Parolen. Bei den innerchristlichen Debatten ging es um Fragen der Lebensführung, dem Verhältnis zur nichtchristlichen Umwelt sowie Fragen, wie die Botschaft des Evangeliums zu verstehen sei.

Grundlage unserer Arbeit wird dabei die Analyse und Diskussion von (spät-)antiken Quellentexten und die Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur sein.

Zugleich dient uns das Thema des Seminars, um daran die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu erörtern.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Arbeitsformen: Seminar mit interaktiven Arbeitsformen (ebenfalls verpflichtender Teil des GK: Kooperatives Blockwochenende zur Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, zusammen mit dem GK MNKG. Dieses findet am Freitag, 23. Apr. von 14-18 Uhr und am Samstag 24. Apr. von 9-12 Uhr statt).

Studienleistung: Aktive und regelmäßige Teilnahme (max. 2 Fehlzeiten), Bearbeitung der seminarbegleitenden Lektüren und Aufgaben.

Prüfungsleistung: Hausarbeit als PL in MOP 2, LOS 2, BAOS 2 (gemäß Modulhandbüchern) möglich.

Voraussetzungen: -

Magister/ Magistra Theologiae	Lehramt an Gymnasien		berufliche Schulen	Bachelor of Arts	Sonstige
M // MTh MOP 2	R // GymPo I - HF	L // B.Ed. LOS 2	B // B.Ed. BOS 1	BA // B.A. HF BAOS 2	
	RBF // GymPo I – BF	LM // M.Ed.	BL	NF // B.A. NF NFOS 1	
	LAK // GymPo I				

Zeit: Mo 14-16

Ort: s. Aushang / ALMA

Beginn: 19.04.2021